

# Das Paradies nebenan

## Naturfilmer beim Festival

**Aichach** (zm) Mit Jan Haft begab sich am Donnerstagabend einer der besten Naturfilmer der Welt in die Festivalstadt Aichach. Im Gepäck hatte er sowohl seinen aktuellen, in Fachkreisen hochgelobten Film „Die Wiese – ein Paradies nebenan“ als auch sein gleichbenanntes Buch.

„Die Wiese“ – nirgendwo ist es so bunt, so vielfältig und schön wie in einer blühenden Sommerwiese. Hunderte Arten von Vögeln, Heuschrecken, Zikaden und anderen Tieren leben zwischen den Gräsern und farbenprächtigt blühenden Kräutern der Wiese. Das Zusammenspiel der Arten, die Abhängigkeit der Tiere und Pflanzen voneinander macht die Wiese zu einem Kosmos, in dem es unendlich viel zu entdecken gibt. Eine faszinierende Welt, in der ein Drittel der heimischen Pflanzen- und Tierwelt zu

Hause ist. In seinem Film lässt Jan Haft diese Beschreibung hautnah zum Leben erwachen. Mit nie gesehenen Bildern und großem technischen Aufwand ist ihm ein Kunstwerk gelungen. Darin waren sich sowohl Veran-



**Besuchte das Filmfestival in Aichach:** der Naturfilmer Jan Haft. Foto: Holger Weiß

stalter als auch die mehr als 150 Kinobesucher einig. Unterlegt mit passender, stimmungsvoller Filmmusik zeigt er in hochauflösenden Bildern die schönsten noch verbliebenen Feucht- und Trockenwiesen unserer Heimat,

die Geburt von Rehzwillingen, bedrohte Wiesenvogelarten wie Brachvogel, Kiebitz und Feldlerche, aufblühende Wiesenpflanzen in aufwendigen Zeitrafferaufnahmen, Insekten-Dramen aus der Kä-

ferperspektive, und nie gehörte Tonaufnahmen von Wiesenvogel- und Insekten-Konzerten. Er zeigt aber auch, dass dieser Lebensraum durch Überdüngung und Intensivlandwirtschaft höchst bedroht ist.

